

Laienbühne brillierte mit weiblichem „Ungleichem Paar“

FoRum: Meister der Komödie

Herzliches Lachen und beste Unterhaltung bei einer Schauspielkunst, die vornehmlich dem heimischen Tiroler Publikum frenetischen Applaus entlockt: Wieder einmal hat es die Laienbühne im FoRum geschafft, ihre Zuschauer zu begeistern. Mit dem Neil-Simon-Bestseller „Ein ungleiches Paar“. Das Regisseurin Doris Plörrer gekonnt von Manhattan nach Tirol verpflanzt hat.

Der Theaterverein Rum hat sich längst als erfolgreiche Bühne etabliert, die Welt-Bestseller in die Alpenwelt inquartiert. Nicht das unvergessliche Film-Duo Jack Lemmon und Walther Matthau, sondern Simons Zweitversion dieses Stücks mit einem Frauen-Paar gab man zum Besten.

Da kehrten Olivia (Edeltraud Firlinger) und Florence (Karin Maier) in den Wertpyramiden der verblüfften Männerwelt im Zuschauerraum das Unterste zuoberst. Das ungleiche Paar, die vom Putzteufel besessene Florence und Olivia, die Unordnung und Männer liebt, bildet mit vier weiteren „Emanzen“ eine ulkige Trivial-Pursuit-Runde. „Wie oft hat a Pinguin im Jahr

Sex?“ – Woäß' i nit!“ – „Lei oa Mal.“ – „Na, i glab's nit! I hab an Pinguin g'heiratet!“ – „Weiber-Dialoge“ wie diese rissen das Publikum (nicht nur das weibliche!) zu Lach- und Applaus-Tiraden hin. Was Michi (Ingrid Ditter), Silvie (Brigitte Rieder), Reni (Silke Winkler) und

Vera (Edith Lechner) für ihre Darbietungen auch unbedingt verdienten.

Engelbert Habicher (Manolo) und Christian Wanka (Jesus) boten als spanische Herzensbrecher der Damen-Riege mehr als nur Paroli. Ihr starker und urkomischer Auftritt passte blendend ins Bild dieser gelungenen Komödie! Insgesamt ein herrlicher Spaß, der sich ein paar „Zugaben“ verdient hätte. Und bereits jetzt Lust auf die nächste Produktion macht: „Campiello“ von Peter Turrini. Hans Licha

Foto: Theaterverein Rum



Edeltraud Firlinger (als Olivia), Christian Wanka, Engelbert Habicher (als Jesus und Manolo) vom Theaterverein brillierten im FoRum.